|  |
| --- |
|  |
| **Aufgabe 1**   1. Ein Schülerin oder ein Schüler liest das Gedicht der Klasse laut vor. 2. Macht euch im Plenum Gedanken darüber an wen sich das Gedicht richten könnte.   **Es richtet sich vermutlich an einen Familienangehörigen (Mutter).**   1. Welche Gefühle hat das Gedicht bei euch ausgelöst?   **Individuelle Antworten**   1. Diskutiert im Plenum was für euch besonders ist am Inhalt des Gedichts.   **Individuelle Antworten**  **Vorschlag: Ali Ahmade sucht Trost bei seinen Familienangehörigen, da er nicht weiss, ob er die Bootsfahrt überleben wird. Gleichzeitig spendet er den Familienangehörigen in seiner Notlage Trost.** |
|  |
|  |
| **Aufgabe 2**  Beantworte die untenstehenden Fragen zum Film « Flucht ohne Eltern» in Stichworten. Diskutiere danach mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin deine Antworten.   1. Beschreibe mit fünf Adjektiven den 17-jährigen Abdull Moqim.   **Individuelle Antworten**  **Vorschlag: freundlich, optimistisch, motiviert, tüchtig, zurückhaltend**   1. Welches sind seine Ziele, nachdem er die Sekundarschule B abgeschlossen hat?   **Auf eigenen Beinen stehen, ein WG-Zimmer mieten, eine Lehre beginnen als Fachmann Gesundheit**   1. Aus welchen drei Ländern stammt die Mehrheit der UMA, die im Jahr 2015 in der Schweiz registriert wurden?   **Afghanistan, Eritrea und Syrien**   1. Was geschieht bei der ersten Anhörung im Verfahrenszentrum, nachdem ein Flüchtling ein Asylgesuch gestellt hat?   **Registrierung der Flüchtlinge, Identitätsüberprüfung (Fingerabdrücke, Ausweispapiere), Gespräch über Ablauf der Flucht und Fluchtmotive, Abklärungen, ob UMA Verwandte in der Schweiz oder in einem anderen europäischen Land hat**   1. Was passiert, wenn sich ein UMA nicht ausweisen kann, da er keine Papiere bei sich trägt und seine Minderjährigkeit angezweifelt wird?   **Suche nach Dokumenten (Taufschein oder Schülerausweis), Handknochenanalyse, körperliche Untersuchung (etwa der Geschlechtsteile)**   1. Ist deiner Meinung nach die im Film erwähnte Methode der Altersbestimmung gerechtfertigt?   **Individuelle Antworten**  **Vorschlag 1: UMA sind in erster Linie als Kinder zu behandeln, bei Entscheidungen das übergeordnete Kindesinteresse wahren, den spezifischen (Schutz-) Bedürfnissen Rechnung tragen, eine andere Methode wäre vorzuziehen**  **Vorschlag 2: Viele Flüchtlinge schummeln bei ihrer Altersangabe, um ihre Chancen auf eine Aufnahme zu erhöhen. Da die Bestimmung des Alters teilweise sehr schwer ist, muss unter anderem auf diese Methode zurückgegriffen werden. Die Untersuchung kommt schlussendlich den Asylsuchenden zugute.**   1. Inwiefern betrifft dich die Situation der UMA in der Schweiz?   **Kontakt mit UMA in der Schule oder in Vereinen, Einblick in andere Kulturen und Lebensweisen, Aufeinanderprallen von verschiedenen Kulturen, Konfrontation mit Flüchtlingskatastrophen, Konkurrenz bei der Lehrstellensuche** |
|  |
|  |
| **Aufgabe 3**   1. Überlege dir ein Ereignis, bei dem du dich in einer Gruppe neu oder fremd gefühlt hast. Beschreibe dieses Ereignis in wenigen Sätzen.   **Individuelle Antworten** |
|  |
| 1. Vergleiche dein Erlebnis mit der Lage des asylsuchenden Jungen auf dem Comic-Titelbild.   **Individuelle Antworten**  **Vorschlag 1: Vermutlich habt ihr euch beide alleine gefühlt und eventuell von den Mitschülern beobachtet und ausgeschlossen.**   1. Welche Personen haben dir in dieser Situation die Integration erleichtert oder erschwert? Wie haben sie dir geholfen und wie nicht?   **Positive Verhaltensweisen: offen, aufgeschlossen, interessiert, neugierig**  **Negative Verhaltensweisen: voreingenommen, distanziert, hinter dem Rücken lästern**   1. Sammelt in Gruppen Ideen, was Schüler und Lehrpersonen tun können, um die Integration der Asylsuchenden zu erleichtern. Was sollte man besser nicht tun? Notiert die Lösungsansätze auf einer Wandzeitung, die ihr im Klassenzimmer aufhängt. Schaut euch alle Wandzeitungen zusammen an und wählt die besten Ideen aus.   **Vorschlag: Interesse an fremder Kultur und Lebensweise zeigen, Berührungsängste offen ansprechen, UMA bei Freizeitaktivitäten integrieren, Tandems organisieren um Sprachfertigkeiten zu verbessern, gemeinsam traditionelle Gerichte kochen**   1. Integration ist auch eine Bringschuld. Was könnte ein UMA deiner Meinung nach tun, damit er schneller Anschluss findet und die Integration klappt? Diskutiert in der Klasse.   **Bereitschaft die Landessprache(n) zu lernen, Interesse an Kultur und Traditionen im Gastland, Teilnahme an Freizeitaktivitäten (Sport, Vereine)** |
|  |
|  |
| **Aufgabe 4**   1. Zähle mindestens drei Gefahren auf, denen UMA ausgesetzt sind, wenn sie gemeinsam mit erwachsenen Asylsuchenden wohnen.   **Die UMA sind mehrheitlich sich selbst überlassen. Sie könnten von Schlepperbanden oder Dogenhändlern rekrutiert werden oder vom Durchgangszentrum weglaufen. Zudem ist der Zugang zu einer bedarfsgerechten Schulbildung und zu Freizeitangeboten nicht immer gewährleistet.**   1. Beschreibe, wie das Zentrum Bäregg in Bern die Jugendlichen speziell fördert und unterstützt.   **Die Jugendlichen erhalten eine alters- und bedarfsgerechte Tagesstruktur. Sie werden wenn möglich in der Volksschule oder in Brückenangeboten untergebracht. Ältere Jugendliche werden intern geschult. Neben dem Spracherwerb werden auch Alltagskompetenzen vermittelt. Die Jugendlichen besuchen einen sozialpädagogischen Sportunterricht. Coaches bringen den älteren Jugendlichen das Berufsleben näher und stellen Kontakte zu Wirtschaftspartnern her.** |
|  |
|  |
| **Aufgabe 5**   1. Weshalb hat der Künstler einen Leuchtturm als Symbol für die Flüchtlingskrise gewählt?   Schreibe deine Gedanken auf und diskutiere danach im Klassenverband.  **Der Leuchtturm ist eine Metapher für eine humanitäre Flüchtlingspolitik. Er weist den Menschen in Not den Weg und ist gleichzeitig ein Zeichen auf einem «Weg der Menschlichkeit».** |
|  |
| 1. Welches Symbol würdest du für die Flüchtlingskrise wählen? Zeichne ein einfaches Symbol, das die Zusammengehörigkeit zwischen verschiedenen Kulturen widerspiegelt.   **Individuelle Antworten** |